

Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg und Fürth im Jahr 2022 - Auswirkungen von Corona und des russischen Angriffskriegs

Zum 31.12.2022 waren in Nürnberg 541 103 Personen mit Hauptwohnung gemeldet. Das waren über 10 000 Personen mehr als zum Ende des Jahres 2021. Nachdem die Nürnberger Bevölkerung in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie geschrumpft war, wuchs sie im Jahr 2022 um 2,1 Prozent. In Fürth lebten zum 31.12.2022 133 997 Personen mit Hauptwohnung. Im Vergleich zum Jahresende 2021 entspricht dies einem Wachstum von 1,9 Prozent und damit von mehr als 2 500 Personen. Fürths Bevölkerung war im Gegensatz zu Nürnberg aber nur im Jahr 2020 geschrumpft und im Jahr 2021 bereits wieder gewachsen. Jedoch ist das Wachstum im Jahr 2022 nun mehr als dreimal so hoch als im Vorjahr.

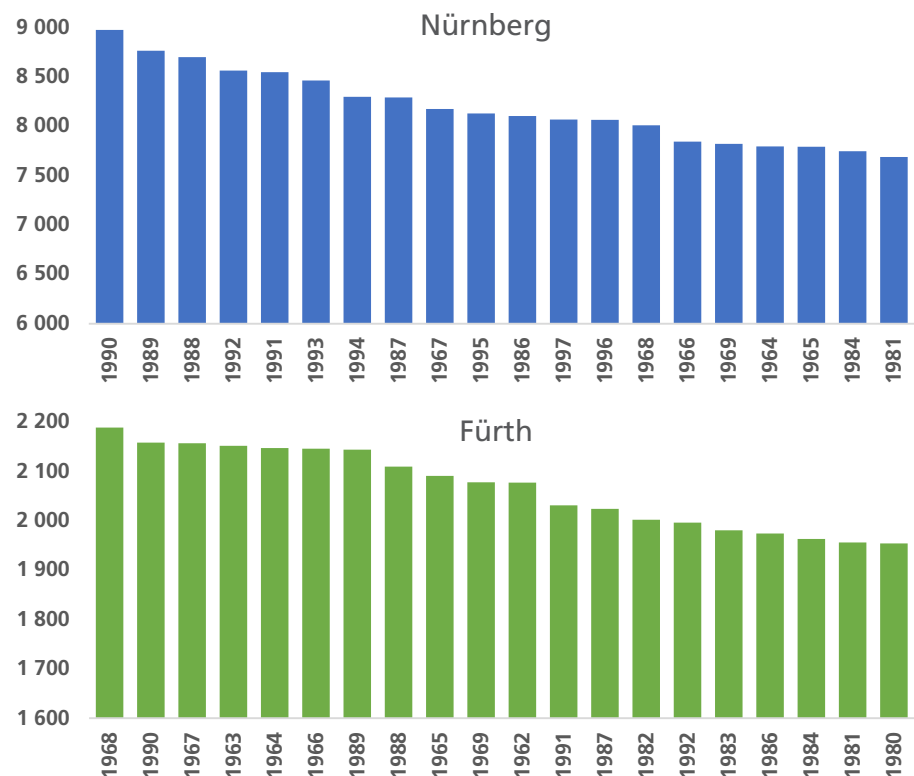
Für beide Städte bedeuten die Bevölkerungszahlen zum Jahresende 2022 Bevölkerungshöchststände. Aber wieso wachsen beide Städte? Gibt es einen Corona-Babyboom? Oder ist der Zuwachs auf Zuzug zurückzuführen? Und wenn ja, woher stammen die Zugezogenen? Bevor jedoch die Wanderungsbewegungen des vergangenen Jahres analysiert werden, folgt eine Beschreibung des Ist-Zustands zum 31.12.2022.

Wer lebt in Nürnberg?

Im Jahr 2022 waren in Nürnberg 50,8 Prozent der Bevölkerung weiblich und 49,2 Prozent männlich.¹ Das Durchschnittsalter der Nürnbergerinnen und Nürnberger betrug 42,8 Jahre (Medianalter 42 Jahre). Die meisten der heute in Nürnberg lebenden Menschen wurden im Jahr 1990 geboren, danach folgen die Geburtsjahrgänge 1989, 1988 und 1992 (siehe **Abb.1**).

¹ Aufgrund der geringen Personenzahl im Melderegister werden diverse Personen und Personen ohne Eintragung eines Geschlechts (nach §22 Abs.3 und §45b Personenstandsgesetz) nicht gesondert aufgeführt. Sie werden in der kommunalen Statistik stattdessen den binären Geschlechtern zugeordnet. Dies erfolgt anhand des Geburtstages. Personen mit einem geraden Geburtstag werden zum weiblichen Geschlecht codiert, Personen mit einem ungeraden Geburtstag dem männlichen Geschlecht.

Abb. 1: Top 20 der häufigsten Geburtsjahrgänge Nürnbergs und Fürths zum 31.12.2022



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quellen: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

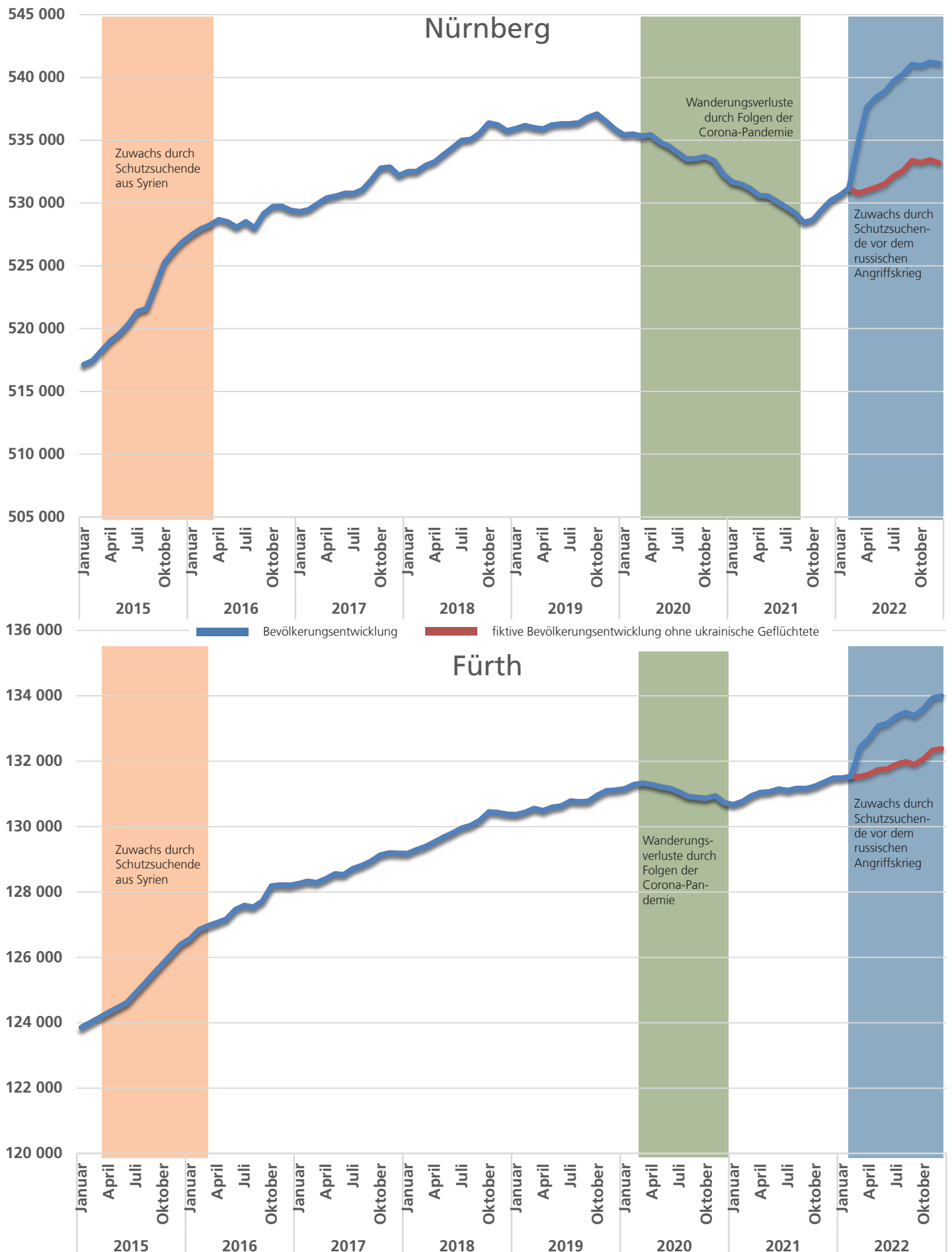
Dies mag überraschend sein, da man die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer vorne erwartet hätte.

88 Personen waren in Nürnberg im Jahr 2022 100 Jahre oder älter, davon 75 Frauen und 13 Männer. Die älteste Einwohnerin im Jahr 2022 war 105 Jahre alt. Die ältesten männliche Einwohner Nürnbergs waren 102 Jahre alt. 86 117 Kinder lebten 2022 in Nürnberg, was einem Anteil von 15,9 Prozent an der Gesamtbevölkerung entsprach. Von der erwachsenen Bevölkerung war ca. ein Drittel ledig, etwa die Hälfte verheiratet oder in einer eingetragenen Partnerschaft, jeder Zehnte geschieden oder Teil einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft und etwa jeder vierzehnte erwachsene Nürnberger war verwitwet.

Das Wichtigste in Kürze:

- Sowohl in Nürnberg als auch in Fürth stieg die Bevölkerung 2022 stark an, was zu Allzeithochs führte.
- Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu einem massiven Bevölkerungswachstum in Nürnberg und in Fürth.
- Die Bevölkerung in beiden Städten wächst allerdings auch unabhängig davon aufgrund von Zuwanderung.
- Der natürliche Saldo ist in beiden Städten negativ.

Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Nürnberg und Fürth, 2015-2022



Etwa drei Viertel der Nürnberger Bevölkerung waren Deutsche (73,1 Prozent). Davon hatten 83,1 Prozent ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit. 16,9 Prozent hatten demzufolge neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit. Jede vierte Einwohnerin und Einwohner Nürnbergs hatte eine ausländische Staatsangehörigkeit. Ein Prozent der Bevölkerung besaß mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten (vgl. **Abb.3**). Mit 50,1 Prozent hatte um ersten Mal in Nürnberg Geschichte mehr als die Hälfte der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Im Jahr 2022 zählten in Nürnberg die türkische, die rumänische, die griechische, die ukrainische und die italienische Staatsangehörigkeit zu den fünf häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten. Insgesamt lebten in Nürnberg zum 31.12.2022 Menschen mit 174 verschiedenen Nationalitäten.²

Etwas mehr als ein Drittel der Nürnberger Bevölkerung wurde in Nürnberg oder in einem später eingemeindeten Gebiet geboren (188 269 Personen), wobei nicht alle Personen durchgehend und damit seit Geburt in Nürnberg wohnen, sondern zwischenzeitlich in einer anderen deutschen Gemeinde oder im Ausland gelebt haben und wieder zugezogen sind.

Wer lebt in Fürth?

In Fürth waren zum Jahresende 2022 50,6 Prozent der Bevölkerung weiblich und 49,4 Prozent männlich.¹ Das Durchschnittsalter der Fürtherinnen und Fürther betrug 42,8 Jahre, wobei das Medianalter bei 43 Jahren lag. Die meisten Fürtherinnen und Fürther wurden 1968 geboren, gefolgt von den Jahrgängen 1990, 1967 und 1963 (siehe **Abb.1**). Unter den Fürtherinnen und Fürther sind also die Geburtsjahrgänge der Babyboomer heute die am stärksten vertretenen Jahrgänge. Die ältesten Personen in Fürth waren 103 Jahre alt, darunter zwei Männer und eine Frau. Insgesamt waren 24 Personen über 100 Jahre alt, davon neunzehn Frauen und fünf Männer. 21 804 Kinder lebten 2022 in Fürth, was einem Anteil von 16,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung entsprach. Damit ist der Anteil der Kinder in Fürth ähnlich zu dem in Nürnberg.

In Fürth war knapp jeder dritte Erwachsene ledig, die Hälfte war verheiratet, jeder Zehnte war geschieden oder Teil einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft und

² bezogen auf die erste und zweite Staatsangehörigkeit

ebenfalls jede vierzehnte erwachsene Person verwitwet. Die Bevölkerungsstruktur ist nahezu identisch mit der in Nürnberg.

77,4 Prozent und damit drei Viertel der Bevölkerung in Fürth waren Deutsche, wovon 82,8 Prozent ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. 17,2 Prozent hatten somit neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit. Etwas mehr als jeder fünfte Einwohner besaß eine ausländische Staatsangehörigkeit. Weniger als ein Prozent der Bevölkerung besaß mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten (siehe **Abb.3**). Die häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten in Fürth waren die Türkische, die Rumänische, die Griechische, die Bulgarische und die Ukrainische. Insgesamt lebten im Jahr 2022 Menschen mit 161 verschiedenen Nationalitäten in Fürth.³ 44,2 Prozent der Fürther Bevölkerung besaß einen Migrationshintergrund.

28,6 Prozent und damit etwas mehr als jeder Vierte wurden im heutigen Stadtgebiet Fürths geboren. 15,2 Prozent der Fürtherinnen und Fürther wurden in Nürnberg geboren, wobei keine Unterscheidung getroffen wird, ob die Person nur das Licht in einem Nürnberger Krankenhaus erblickte und ab dann in Fürth lebte oder ob die Person erst im Laufe ihres Lebens von Nürnberg nach Fürth gezogen ist.

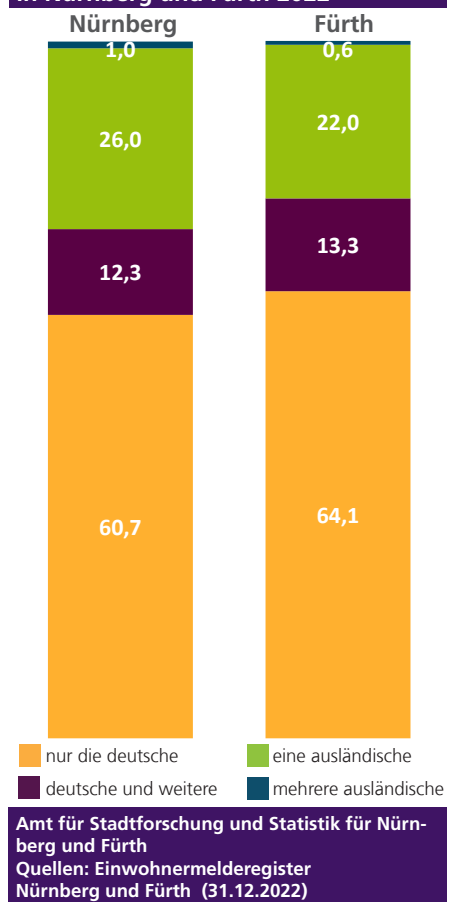
Nachdem in den vorherigen Abschnitten eine Beschreibung des Bevölkerungsbestands in beiden Städten für das Jahr 2022 aufgezeigt wurde, widmet sich der Bericht im Folgenden nun den Bewegungen in der Bevölkerung der beiden Städte im letzten Jahr.

Hoher Bevölkerungszuwachs im Jahr 2022 in beiden Städten

Nachdem Nürnberg von Herbst 2019 bis Herbst 2021 Einwohnerinnen und Einwohner verloren hatte und die Einwohnerzahl zwischenzeitlich auf unter 530 000 Personen gesunken war, wurde die Einwohnerzahl aus der Zeit „vor Corona“ im Jahr 2022 nicht nur wieder eingestellt, sondern inzwischen sogar deutlich übertroffen. So stieg die Bevölkerung auf ein neues Allzeithoch. In Fürth war die Bevölkerungszahl seit Frühjahr 2020 in Folge der Coronapandemie ebenso gesunken, bevor sie ab Februar 2021 wieder anstieg (vgl. **Abb. 2**). Im November 2021 wurde in Fürth der Einwohnerbestand „vor Corona“ erstmalig wieder eingestellt. Seitdem wuchs die

³ erste und zweite Staatsangehörigkeit

Abb. 3: Staatsangehörigkeiten (in %) in Nürnberg und Fürth 2022



Bevölkerung stetig an, um auch hier ein neues Allzeithoch zu erreichen. Was erklärt diesen massenhaften Bevölkerungszuwachs? Dafür werden im Folgenden zuerst der natürliche Saldo und dann die Wanderungsbewegungen betrachtet.

Der natürliche Saldo berechnet sich aus den Lebendgeburten abzüglich der Sterbefälle. In der Nürnberger Bevölkerung waren im Jahr 2022 5 031 Lebendgeburten zu verzeichnen. Zwar wurden seit 2014 jährlich über 5 000 Kinder lebend geboren, jedoch stiegen auch die Sterbefälle von Jahr zu Jahr. 2022 wurden 421 weniger Kinder geboren als im Jahr 2021 (vgl. **Abb. 4**). Es war zudem der niedrigste Wert der letzten neun Jahre. Von einem Corona-Babyboom kann also nicht die Rede sein. Dem gegenüber standen 2022 6 629 Sterbefälle. Das bedeutet, dass der natürliche Saldo für Nürnberg deutlich negativ ist (-1 598).

Differenziert nach Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass die ausländische Bevölkerung diesen Effekt abmildert. 2022 betrug der natürliche Saldo der deutschen Bevölkerung -2 425 (3 460 Lebendgeburten, 5 885 Sterbefälle), der Saldo der ausländischen Bevölkerung hingegen +827 (Lebendgeburten: 1 571, Sterbefälle 744).

Dass mehr ausländische Kinder geboren wurden als ausländische Menschen starben, liegt auch daran, dass die ausländische Bevölkerung im Durchschnitt jünger ist als die deutsche Bevölkerung. Werden die Werte beider Bevölkerungsgruppen zusammengerechnet, ergibt sich der oben genannte negative natürliche Saldo für die Gesamtstadt von -1 598. Die Entwicklung des natürlichen Saldos zeigt, dass Nürnbergs Bevölkerung im Jahr 2022 geschrumpft wäre, wenn es keine Wanderungsbewegungen geben würde. Dies ist ein Trend, der sich seit Jahren kontinuierlich fortsetzt (siehe ebenfalls **Abb. 4**). Das bedeutet, dass Nürnberg Zugewinne durch Wanderungsbewegungen erzielen muss, ansonsten wäre das eingangs aufgezeigte positive Bevölkerungswachstum für das Jahr 2022 nicht zu erklären.

Auch in Fürth war der natürliche Saldo im Jahr 2022 negativ. Es wurden 1 249 Kinder geboren und damit 196 weniger Kinder als im Vorjahr. In Fürth gingen aber im Gegensatz zu Nürnberg die Sterbefälle leicht zurück: 2022 starben 1 479 Fürtherinnen und Fürther. Im Gegensatz zu Nürnberg war der natürliche Saldo der Stadt Fürth zwischen 2015 und 2020 stets positiv gewesen (vgl. **Abb. 4**). Im Jahr 2021 war er jedoch mit 70 mehr gestorbenen als geborenen Menschen erstmals wieder leicht negativ. Im Jahr 2022 fiel der natürliche Saldo mit -230 nun eindeutig negativ aus. Das bedeutet, dass auch Fürth ohne Zuwanderung geschrumpft wäre. Die deutsche Bevölkerung in Fürth ist dabei, nur den natürlichen Saldo betrachtend, um 354 Personen geschrumpft. Hier standen 1 357 Sterbefällen nur 1 003 Geburten gegenüber. Es wurden 246 ausländische Kinder geboren, denen 122 ausländische Sterbefälle gegenüber-

stehen. Damit ist der natürliche Saldo der ausländischen Bevölkerung in Fürth positiv (+124). Dieser positive Saldo federt den negativen natürlichen Saldo der deutschen Bevölkerung leicht ab.

Wanderungsverhalten in Nürnberg

Im Jahr 2022 gab es 47 011 Zuzüge nach und 35 658 Fortzüge aus Nürnberg, was einen Wanderungsgewinn von 11 353 Personen gegenüber dem 31.12.2021 bedeutet. Darunter waren 14 079 Zuzüge und 16 335 Fortzüge deutscher Personen. Durch Wanderung, also Zuzüge minus Fortzüge gerechnet, schrumpfte die deutsche Bevölkerung in Nürnberg um 2 256 Personen. Das bedeutet, dass Nürnberg durch den negativen natürlichen Saldo und den Wanderungsverlust 4 681 Einwohner und Einwohnerinnen verloren hätte, wenn es nur Deutsche in Nürnberg geben würde. Jedoch gab es mit 32 932 Zuzügen und 19 323 Fortzügen der ausländischen Bevölkerung in dieser Bevölkerungsgruppe einen Zuwachs um insgesamt 13 609 Personen, der zusammen mit dem Überschuss aus dem natürlichen Bevölkerungssaldo, das Schrumpfen der deutschen Bevölkerungsgruppe in ein deutliches Wachstum der Gesamtbevölkerung umkehrte. Woher stammen die Menschen, die nach Nürnberg ziehen?

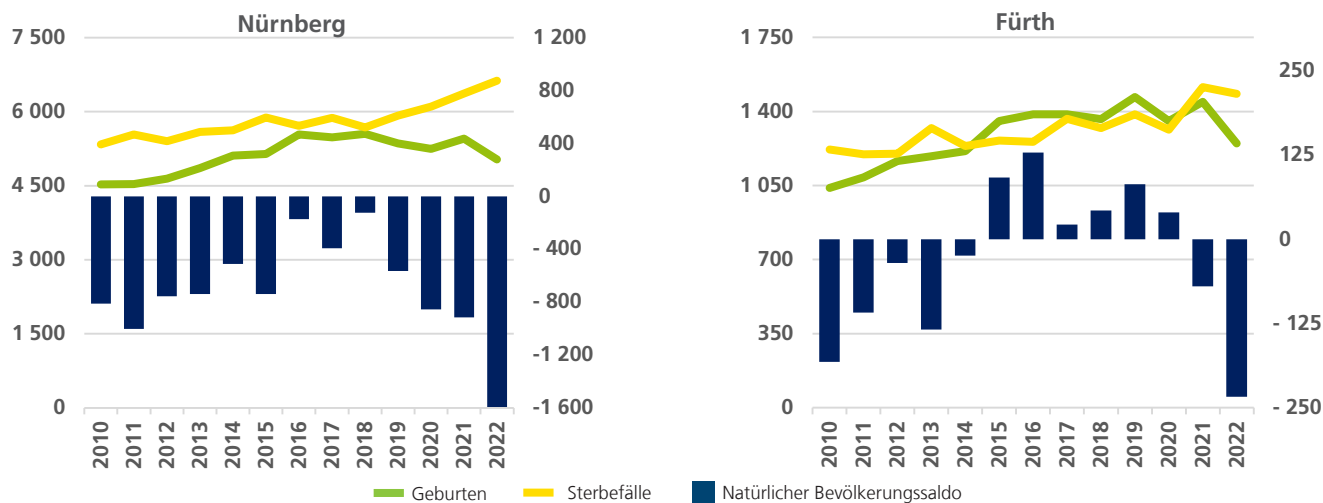
Bei genauerer Betrachtung der Zuzüge zeigt sich, dass etwa die Hälfte aus dem Inland und die andere Hälfte aus dem Ausland erfolgte. Auch wenn die Zuzüge aus dem In- und Ausland ähnlich hoch sind, zeigt **Abb. 6**, dass Nürnberg im Wanderungssaldo - also Zuzüge minus Fortzüge gerechnet - Einwohnerinnen und Einwohner an die Region Nürnberg verliert. Anders formuliert: Es ziehen mehr Menschen aus

der Stadt Nürnberg in die Region Nürnberg als dass Menschen aus der Region Nürnberg in die Stadt Nürnberg ziehen. Die Stadt Nürnberg gewinnt Einwohner und Einwohnerinnen aus dem übrigen Bayern und aus Deutschland. Den größten Zugewinn erzielt Nürnberg jedoch aus dem Ausland. Bei dieser Betrachtungsweise wird jedoch nicht nach Staatsangehörigkeit differenziert. Das heißt, dass auch Deutsche, die aus dem Ausland zuziehen zu den Zuzügen aus dem Ausland zählen.

Einen großen Anteil an den Zuzügen hatten Ukrainerinnen und Ukrainer, die in Nürnberg Schutz vor dem russischen Angriffskrieg auf ihr Heimatland suchten. 7 899 Ukrainerinnen und Ukrainer wohnten am 31.12.2022 in Nürnberg, die zum Jahresende 2021 noch nicht in der Stadt wohnten. Darunter waren 4 159 Frauen und 2 355 Kinder. Insgesamt zogen 8 746 Ukrainerinnen und Ukrainer zu, von denen manche aber bereits wieder aus Nürnberg fortzogen. Die Zuzüge der Ukrainerinnen und Ukrainer machten in etwa 19 Prozent der Zuzüge im Jahr 2022 aus. Ebenfalls kamen aufgrund des russischen Angriffskriegs 200 Personen anderer Nationalitäten aus der Ukraine nach Nürnberg, darunter auch einige Deutsche.

Jedoch sind die Schutzsuchenden nicht die einzige Personengruppe, die zum Bevölkerungshoch in Nürnberg und Fürth beigetragen haben. Für eine differenzierte Einordnung bzw. Darstellung der weiteren Wachstumsfaktoren wurde die Annahme getroffen, dass es den Krieg nicht geben würde und die Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer auf dem Niveau von Dezember 2021 konstant geblieben wäre (siehe **Abb. 2**). Würde man unter dieser Annah-

Abb. 4: Geburten, Sterbefälle und natürlicher Bevölkerungssaldo im Zeitvergleich



me die Einwohnerzahl fiktiv fortschreiben und dabei den Effekt des tausendfachen Zuzugs von Schutzsuchenden aus der Ukraine ausblenden, dann wäre die Bevölkerung in Nürnberg zunächst etwas weiter gesunken, bevor sie dann weiterhin gestiegen wäre, um dann zwischen September und Dezember 2022 nur noch minimal zu wachsen.

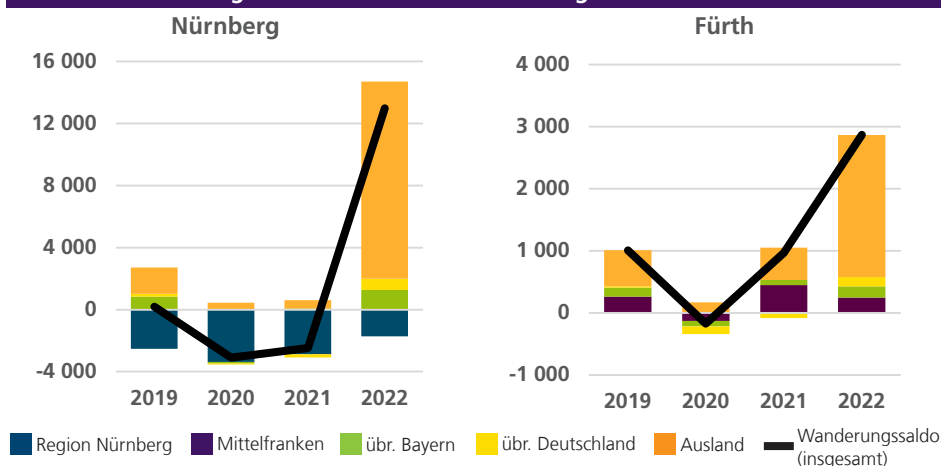
Wer zog also neben den Schutzsuchenden aus der Ukraine noch nach Nürnberg? Die Hälfte der Zugezogenen waren Deutsche, die andere Hälfte waren Ausländer und Ausländerinnen. Darunter waren Personen aus Rumänien, Syrien, Indien und Bulgarien am stärksten vertreten.

Wanderungsverhalten in Fürth

Nach Fürth zogen im Jahr 2022 11 585 Menschen, 8 717 Personen zogen aus Fürth weg. Dies bedeutet ein Wanderungsgewinn von 2 868 Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber dem Jahresende 2021. Das Wanderungssaldo der deutschen Bevölkerung war mit 4 751 Fortzügen bei 4 689 Zuzügen mit -62 negativ. Die deutsche Bevölkerung schrumpfte somit auch durch Wanderungsverluste. Das Wanderungssaldo der ausländischen Bevölkerung war bei 3 966 Fortzügen und 6 896 Zuzügen mit 2 930 positiv. Damit wuchs die ausländische Bevölkerung seit 2011 durchgehend (vgl. **Abb. 5**). Woher stammen die neuen Einwohnerinnen und Einwohner Fürths?

Etwa zwei Drittel der Zuzüge kommen aus dem Inland. Dabei erfolgten die meisten Zuzüge aus der Region Nürnberg, dann

Abb. 6: Wanderungssaldo nach Gebieten und insgesamt



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quellen: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

aus dem Ausland, anschließend aus dem übrigen Bayern und zuletzt aus dem restlichen Bundesgebiet. Nach Salden betrachtet, zeigt **Abb. 6** dass das Wachstum durch Zuzüge aus dem Ausland am größten ist. Insgesamt sind für Fürth alle Wanderungssalden positiv, so dass Fürth aus allen Regionen Einwohnerinnen und Einwohner gewinnt. Hier zeigt sich ein Unterschied zur Stadt Nürnberg, die Einwohnerverluste gegenüber der Region Nürnberg zu verzeichnen hat.

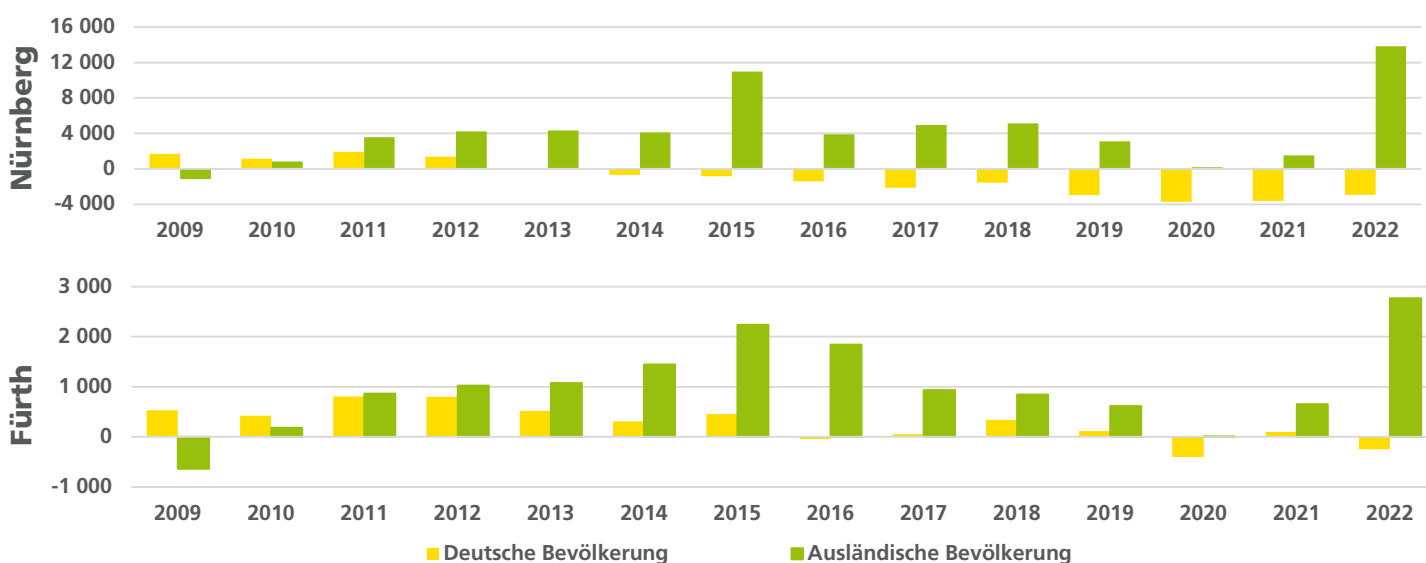
Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zeigen sich auch in Fürth. Am 31.12.2022 lebten 1 655 Menschen aus der Ukraine in Fürth, die im Jahr 2022 nach Deutschland gekommen waren und somit am 31.12.2021 noch nicht in Fürth gelebt hatten. Darunter waren 817 Frauen und 510 Kinder.

Mehr als die Hälfte der Zugezogenen waren Deutsche (54,5%), unter den Zuzügen der Ausländer und Ausländerinnen waren neben den Schutzsuchenden aus der Ukraine am häufigsten Personen aus Rumänien, Bulgarien, der Türkei und Griechenland.

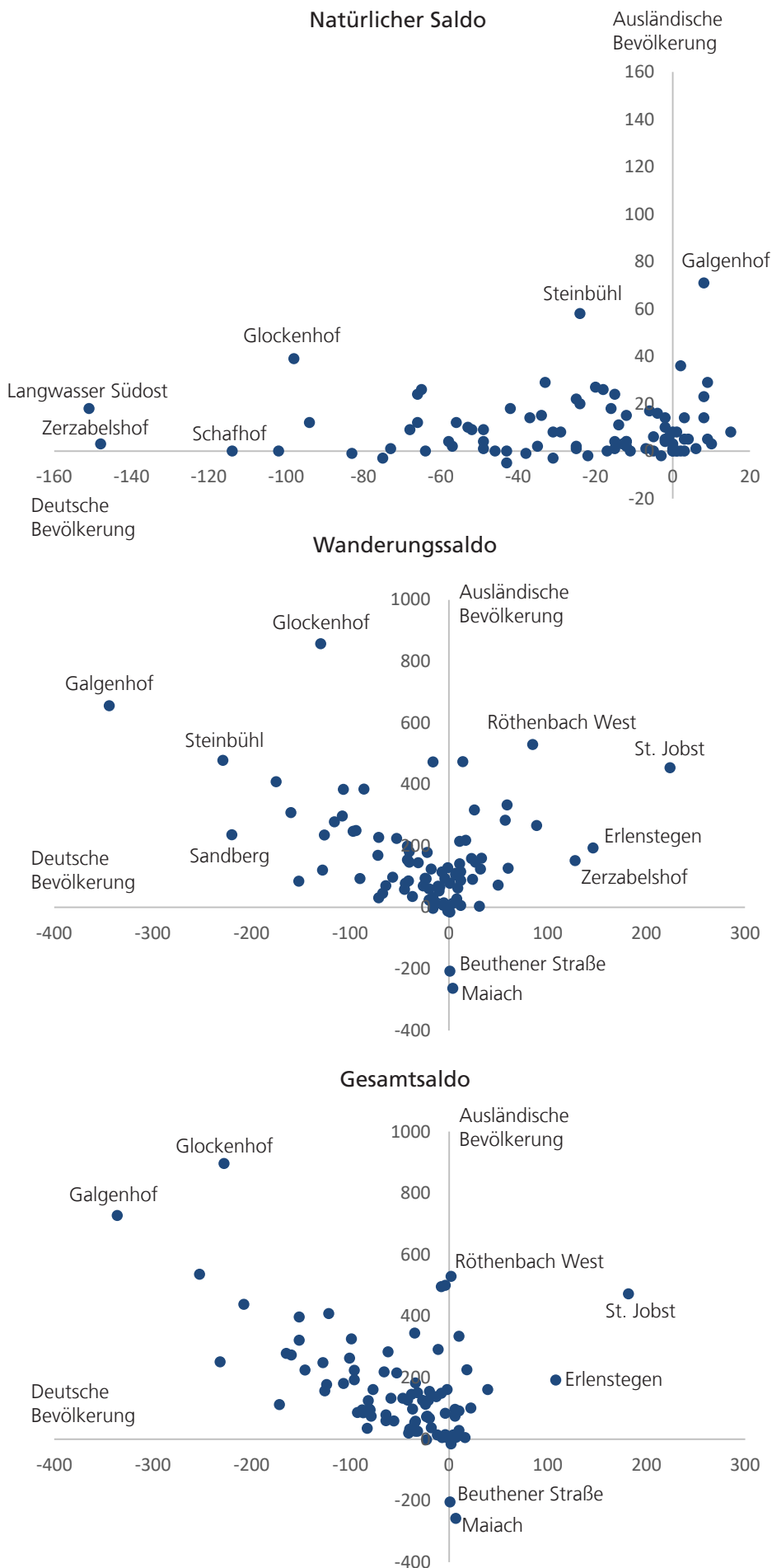
Kleinräumig betrachtet zeigen sich deutliche Unterschiede

Ein Blick auf die einzelnen Bezirke in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt teilweise deutliche Unterschiede. Während in Nürnberg Bezirke wie Röthenbach West, Langwasser Südost, Zerbabelshof, Erlengstegen und St. Jobst sowohl bei der deutschen als auch der ausländischen Bevölkerung Wanderungsgewinne verzeichnen, verliert Altenfurt Nord bei beiden Bevölkerungsgruppen an Einwohnern und Einwohnerinnen. Maiach, Beuthener Straße und Almoshof gewinnen an deutscher Bevölke-

Abb. 5: Jährliche Bestandsveränderungen der deutschen und ausländischen Bevölkerung in Nürnberg und Fürth 2009-2022



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quellen: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth (Stand: jeweils 31.12.)

Abb. 7: Stadt Nürnberg - Salden nach Bezirken

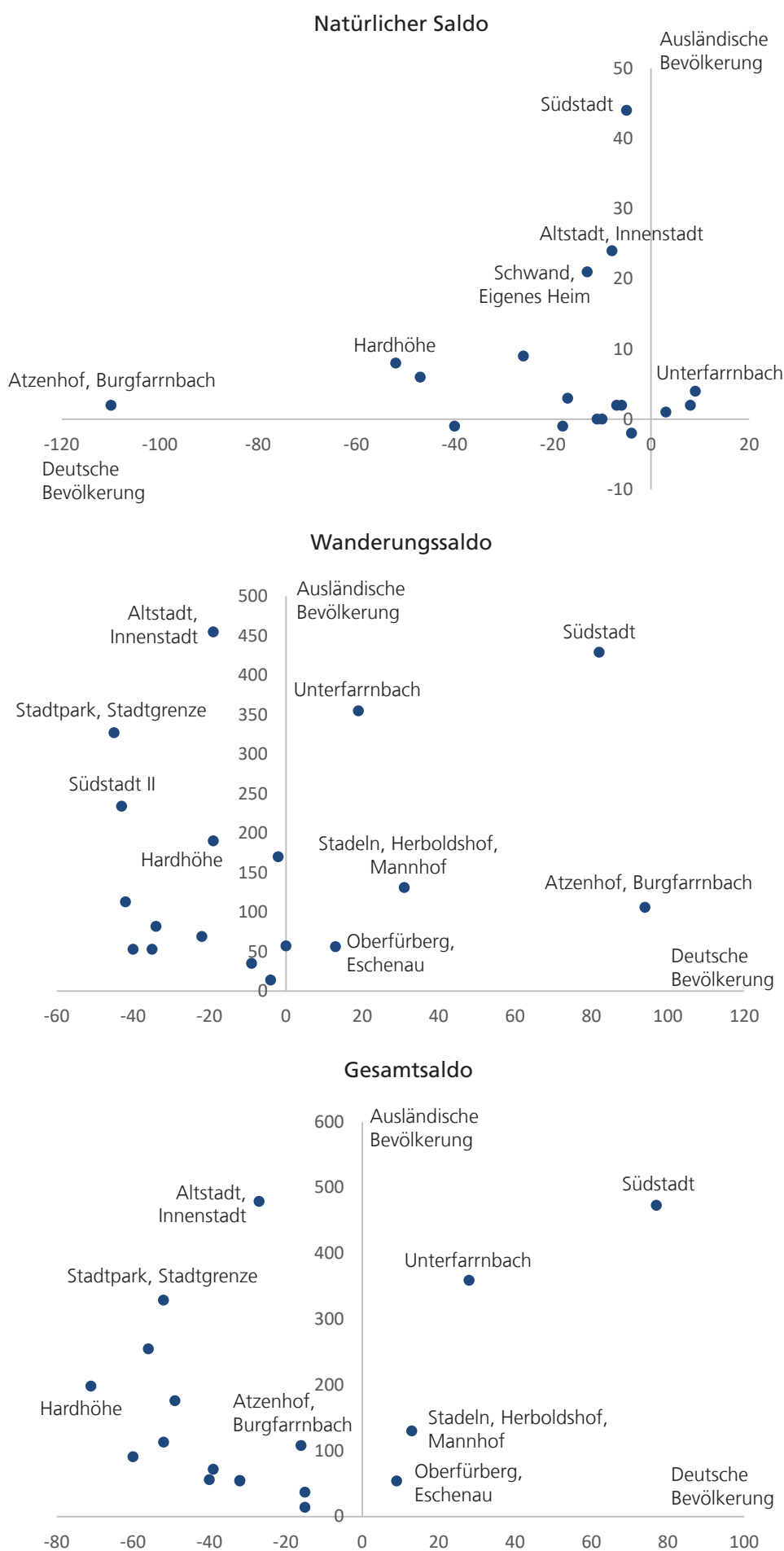
rung hinzu und verlieren an ausländischer Bevölkerung. Andere Bezirke wie Galgenhof, Steinbühl, Sandberg oder Altstadt/St. Sebald verlieren stark an deutscher Bevölkerung und gewinnen deutlich ausländische Staatsangehörige hinzu.

Die oberste Grafik von **Abb. 7** zeigt auf der horizontalen x-Achse den natürlichen Saldo der deutschen Einwohner und Einwohnerinnen Nürnbergs, auf der y-Achse ist der natürliche Saldo der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner Nürnbergs abgebildet. Es zeigt sich, dass in den meisten Bezirken der natürliche Saldo für die deutsche Bevölkerung negativ ist, was gesamtstädtisch schon beschrieben wurde. Bei den ausländischen Staatsangehörigen ist in vielen Bezirken ein leicht positiver natürlicher Saldo feststellbar. Auffällig ist darüber hinaus, dass Werte direkt auf der x-Achse liegen. Das bedeutet, dass der natürliche Saldo der ausländischen Bevölkerung hier gleich null ist. In den Bezirken Marienberg, Langwasser Südwest, Wetzendorf, Schmausenbuckstraße, Buch, Röthenbach West und Erlenstegen ist der natürliche Saldo für beide Bevölkerungsgruppen negativ. Die Bezirke Marienvorstadt, Gostenhof, Altstadt/St. Sebald, Guntherstraße, Galgenhof, Gugelstraße, Tullnau, Dutzendteich, Maiach, Gaismannshof, Eberhardshof, Muggenhof, Schniegling weisen für beide Bevölkerungsgruppen einen positiven natürlichen Saldo aus. In 58 weiteren Bezirken starben in der deutschen Bevölkerung mehr Menschen als geboren wurden.

Alle Bevölkerungsbewegungen zusammen betrachtet (untere Grafik von **Abb. 7**), zeigen, dass es unter den statistischen Bezirken deutliche Gewinner und Verlierer in Bezug auf die Bevölkerungszahlen gibt. Die Bezirke Maiach, Beuthener Straße, Fischbach, Hohe Marter, Altenfurt Nord, Schmausenbuckstraße, Almoshof, Krottenbach/Mühlhof und Gleißhammer verloren im Jahr 2022 an Einwohner und Einwohnerinnen. Alle anderen Bezirke wuchsen, darunter auch Eberhardshof, Sünderbühl, Röthenbach West, St. Jobst und Glockenhof, die mit je über 500 Personen ein deutliches Bevölkerungsplus verzeichnen konnten.

Auch in Fürth zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede in den einzelnen Bezirken (vgl. **Abb. 8**). Atzenhof/Burgfarrnbach weist das größte natürliche negative Saldo auf. Dort starben 2022 108 Menschen mehr, als dass Kinder geboren wurden. Das entspricht einer Schrumpfung der Bevölkerung um 1,3% zum Vorjahr. Positive

Abb. 8: Stadt Fürth - Salden nach Bezirken



natürliche Salden haben die Bezirke Südstadt, Altstadt/Innenstadt, Unterfarrnbach, Weikershof, Südstadt II sowie Dambach/Unterfürberg. In allen weiteren Bezirken ist der natürliche Saldo für die Gesamtbevölkerung negativ. Dies liegt vor allem daran, dass die deutsche Bevölkerung schrumpft.

Jedoch ist das Wanderungssaldo in allen Bezirken positiv, so dass die negativen natürlichen Salden in den Bezirken in allen Bezirken ausgeglichen werden. Lediglich der Bezirk Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach weist kein Wachstum im Jahr 2022 auf, sondern bleibt stabil. Alle anderen Bezirke wachsen, was vor allem am Zuzug durch ausländische Personen liegt. Auf den Bezirk Atzenhof, Burgfarrnbach lohnt nochmals ein gesonderten Blick. Er schrumpft im natürlichen Saldo, jedoch gewinnt der Bezirk sowohl bei der ausländischen als auch der deutschen Bevölkerung durch Zuzug an Bevölkerung hinzu, so dass der Bezirk im Jahr 2022 in Summe gewachsen ist.

Fazit

Die Bevölkerung in Nürnberg und in Fürth wuchs im Jahr 2022 jeweils stark an. Der natürliche Saldo war dabei für beide Städten negativ. Es starben somit mehr Menschen als dass es Lebendgeburt gab. Dass die beide Städten wuchsen, war somit auf Zuwanderung zurückzuführen. Zum einen kam es in den beiden Städten durch Schutzsuchende vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und zum anderen durch weiteren Zuzug aus dem übrigen Ausland zum Bevölkerungsanstieg. Es ist dabei möglich, dass Zuzüge nachgeholt werden, die im Rahmen der Einreisebeschränkungen während der Corona-Pandemie nicht möglich waren. Für die Statistik ist dies schwer zu identifizieren, da beim Zuzug nicht nach der Motivation des Zuzugs gefragt wird.

Inwieweit die Städte diesen hohen Bevölkerungsstand halten werden oder sogar weiter wachsen werden, ist nicht abzusehen. Die ersten Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2023 deuten darauf hin, dass in Nürnberg die Einwohnerzahlen wieder leicht zurückgehen, wohingegen sie in Fürth weiter ansteigen. Je länger der Krieg gegen die Ukraine dauert, desto mehr Menschen aus der Ukraine werden vermutlich in Deutschland bleiben.

TM

Textbox 1: Hintergrundwissen zur Datenlieferung und zur Datenqualität

Wie kommt das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth an seine Bevölkerungsdaten?

Anders als beispielsweise das Bayerische Landesamt für Statistik mit seiner amtlichen Einwohnerzahl bezieht die kommunale Statistikstelle ihre Daten nicht aus dem Zensus und dessen Fortschreibung, sondern aus den Daten des Einwohnermelderegisters.

Jeder melderechtliche Vorgang, also beispielsweise die Anmeldung in einer der Städte nach einem Zuzug, wird in den Bürgerämtern in Nürnberg und Fürth mithilfe einer Software erfasst. Dieses sogenannte Einwohnerverfahren unterscheidet sich je nach Anbieter. In Deutschland gibt es drei große Anbieter mit bisher mindestens fünf verschiedenen Einwohnerverfahren. Nürnberg und Fürth nutzen unterschiedliche Verfahren von unterschiedlichen Anbietern.

Von diesen Einwohnerverfahren erhält das Amt für Stadtforschung und Statistik als sog. abgeschottete Statistikstelle zwei verschiedene Statistik-Datensätze: Zum einen den Bevölkerungsbestand und zum anderen die Bevölkerungsbewegungen. Diese Datensätze haben einen bestimmten Aufbau und beinhalten definierte Merkmale und wurden in der Kommunalstatistik über den Deutschen Städtetag als allgemein gültiger Standard in diesem Bereich definiert. Dafür wurde die sogenannte KOSIS-Schnittstelle¹ bei den Einwohnerverfahren implementiert. Diese Einheitlichkeit bei der Erstellung der Datensätze soll eine Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Kommunen ermöglichen. Diese interkommunale Zusammenarbeit in der Bevölkerungsstatistik hat eine jahrzehntelange Tradition, bei der das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth seit jeher eine zentrale Rolle spielt. Welche Daten dabei gespeichert und verarbeitet werden dürfen sowie die Zulässigkeit dieser Tätigkeiten in der kommunalen Statistikstelle, regeln das Bundesmeldegesetz, das Bundesstatistikgesetz, die Landesstatistikgesetze sowie Dienstvereinbarungen der Kommunen strengstens.

Die Datensätze sind semi-anonymisiert, d.h. die Datensätze enthalten keine Namen. Es ist also nicht ersichtlich, dass bspw. Markus Müller am Unschlittplatz 7A wohnt, sondern lediglich, dass am Straßenschlüssel 08456 (=Unschlittplatz), Hausnummer 7, Hausnummernzusatz A, eine männliche Person im Alter von 42 Jahren wohnt.

Zur Veranschaulichung ein konkretes Beispiel:

Claudia Huber zieht von München nach Nürnberg. Im Bürgeramt gibt sie an, dass sie von München nach Nürnberg gezogen ist. Claudia Huber wird über das Einwohnerverfahren im PC aufgerufen und dort wird unter anderem die Änderung der Adresse vorgenommen. Claudia Huber muss sich dafür nicht extra in München abmelden - dies erfolgt über eine automatische Schnittstelle in der Software. Das bedeutet auch, dass die verschiedenen Einwohnerverfahren der Anbieter miteinander kommunizieren können. Verkürzt gesagt, passiert im Hintergrund für die Statistikstelle Folgendes:

1. Die Einwohnerin Claudia Huber wird im **Bestandsdatensatz** aufgenommen. Dort wird zu sehen sein: Weibliche Person, 42 Jahre alt, Straßenschlüssel 01234, Hausnummer 5, kein Adresszusatz, wohnhaft in Nürnberg mit Hauptwohnung. Darüber hinaus werden Familienstand, Religionszugehörigkeit und weitere Merkmale hinterlegt. Welche das sind, regeln die o.g. Gesetze und Verordnungen.
2. Im **Bewegungsdatensatz** wird der Meldevorgang als echte Bewegungsänderung eingehen, d.h. es wird ein Zuzug mit folgenden Informationen angezeigt: Weibliche Person, 42 Jahre alt, Straßenschlüssel 01234, Hausnummer 5, kein Adresszusatz, Hauptwohnung, keine weiteren Wohnsitze, Zuzug aus München sowie weitere Merkmale.

Leider unterscheidet sich die Qualität der Abzüge aus dem Einwohnermelderegister je nach Einwohnerverfahren. Dies zeigt sich vor allem darin, dass eine lückenlose Fortschreibung von Bestandsdatum zu Bestandsdatum über die in diesem Zeitraum erfolgten Bewegungen nicht möglich ist - weder für Fürth noch für Nürnberg. Das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth steht im engen Austausch mit anderen Statistikstellen deutschlandweit, um gemeinsam daran zu arbeiten, die Qualität dieser Statistikabzüge zu steigern.

Im Oktober 2022 fand in Nürnberg eine große technische Umstellung im Einwohnerwesen statt. Das alte Einwohnerverfahren, das bisher in den Bürgerämtern genutzt wurde, ist durch ein Neues ersetzt worden. Für die Umstellung waren die Bürgerämter einige Tage geschlossen. Diese Umstellung hatte auch Auswirkungen auf die Bevölkerungsstatistik, da unter anderem größere Änderungen in den Prozessen und Produktionen im Amt für Stadtforschung und Statistik bei der Verarbeitung der Bewegungsdaten notwendig waren und zudem die korrekte Verarbeitung von Merkmalsableitungen geprüft werden musste. Um die Qualität und Aussagekraft der Bevölkerungsstatistik für Nürnberg und Fürth sicher zu stellen, ist stets eine aufwendige Prüfung der erzeugten Daten erforderlich.

¹ Der KOSIS-Verbund (Verbund kommunales Statistisches Informationssystem) wurde vor 40 Jahren unter dem Dach des Verbands Deutscher Städtestatistiker (VDSt) gegründet. Durch die Vereinbarung gemeinsamer Standards und Verfahren sowie durch die interkommunale Zusammenarbeit wird jedes einzelne Mitglied in die Lage versetzt, sowohl vom Fachwissen des gesamten Verbunds zu profitieren, als auch die von den jeweiligen Gemeinschaften entwickelte Software kostengünstig zu nutzen. Der KOSIS-Verbund dient nach seinem Statut der Verbesserung der Planungs- und Entscheidungsfähigkeit der Kommunen durch kooperative Verfahrensentwicklung, Pflege und Nutzerunterstützung beim Aufbau und Betrieb des Statistischen Informationssystems.

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a,
90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2023): Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg und Fürth im Jahr 2022 - Auswirkungen von Corona und des russischen Angriffskriegs. Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M536).

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

